

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 23 (1905)  
**Heft:** 58

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnemente:**

Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2<sup>te</sup> Semester . . . 3.  
Ausland: Zuschlag des Porto.  
Es kann nur bei der Post  
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**

Suisse: un an . . . fr. 6.  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3.  
Etranger: Plus frais de port  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,  
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration  
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration  
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,  
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.  
Insertionspreis: 5 Cts. die vierspaltige Borgzeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.  
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

**Inhalt — Sommaire**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Zuger Kantonalbank in Zug.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

**Luzern — Lucerne — Lucerna**

1905. 1. Februar. Die Firma E. Grütter-Keel in Luzern (S. H. A. B. Nr. 29 vom 2. Februar 1897, pag. 113) hat ihr Geschäftslokal nach Haldenstrasse 21 verlegt.

1. Februar. Die Firma E. Steinegger in Luzern (S. H. A. B. Nr. 163 vom 19. April 1904, pag. 649) ist infolge Geschäftsaufgabe und Wegzuges des Inhabers erloschen.

3. Februar. Die Firma Jos. Herzog in Root (S. H. A. B. Nr. 11 vom 6. Februar 1886, pag. 72) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma Jos. Herzog in Root, ist Joseph Herzog, Sohn, von Münster, in Root, welcher mit 1. Januar 1905 Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Jos. Herzog» übernommen hat. Steuillieferung nach Steinhäuserli.

4. Februar. Unter der Firma Käseereigenossenschaft Bramegg bildete sich am 12. Juni 1904 mit Sitz in Rengg, (Gemeinde Entlebuch) auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft zum Zwecke der bestmöglichen Verwertung der verfügbaren Milch und zur Gewinnung von Molkeerzeugnissen, sei es durch Selbstbetrieb einer Käserei etc. oder durch den Verkauf an einen Uebernehmer. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten, d. h. Stammanteile oder Rechte erworben hat, oder später von der Hauptversammlung aufgenommen wird und die Statuten oder eine darauf Bezug nehmende schriftliche Erklärung unterzeichnet. Jedes Mitglied hat mindestens einen Stammanteil von Fr. 30 zu übernehmen. Der Besitz von mehr als vier Kühen verpflichtet zur Uebernahme einer zweiten und derjenige von mehr als 8 Kühen zur Uebernahme eines dritten Stammanteiles. Ohne Einwilligung der Genossenschaft oder des Vorstandes ist kein Mitglied berechtigt, den Milchtrug ab seiner Liegenschaft einer andern als der Genossenschaftskäserei zu verkaufen; ausgenommen ist die für den Bedarf des eigenen Haushaltes und seiner Mietsbewohner erforderliche Milch. Eine Veräusserung der Stammanteile kann nur an den neuen Erwerber der Liegenschaft stattfinden. Der Austritt kann unter Beobachtung einer dreimonatlichen Kündigung auf Ende eines Geschäftsjahres (1. Mai oder 1. November) stattfinden. Der Austrittende verzichtet damit auf seine Stammanteile und ist verpflichtet, den auf seine Rechte betreffenden Betrag der Baukosten der Genossenschaftskäserei zu entrichten. Die Genossenschaftsversammlung kann diesen Betrag angemessen reduzieren oder ganz erlassen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, eine persönliche Haftung ist ausgeschlossen. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Ein Vorstand von drei Mitgliedern: Präsident, Aktuar und Kassier, leitet die Genossenschaft und vertritt sie nach aussen, und es führen in dessen Namen Präsident und Aktuar kollektiv die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Präsident ist Anton Hofstetter, von Romoos, Kassier ist Johann Dahinden, von Entlebuch, und Aktuar ist Leo Brun, von Entlebuch, alle in Entlebuch.

6. Februar. Gütschbahn-Gesellschaft Luzern, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 289 vom 26. November 1895, pag. 289, und dortige Verweisung). An Stelle des infolge Ablebens aus dem Verwaltungsrat ausgeschiedenen Adolf Dreyer-Wengli ist in der Generalversammlung vom 4. April 1903 in den Verwaltungsrat gewählt worden: Roman Scherer, von Meggen, in Luzern.

6. Februar. Käseereigenossenschaft Oberdorf zu Roggliswil, mit Sitz in Roggliswil (S. H. A. B. Nr. 157 vom 31. Oktober 1890, pag. 772). An Stelle des zurückgetretenen Xaver Erl wurde als Präsident gewählt: Richard Gelsler, von und in Roggliswil.

7. Februar. Käseereigenossenschaft Riedbrugg-Ettiswil, mit Sitz in Ettiswil (S. H. A. B. Nr. 74 vom 26. Februar 1903, pag. 293). An Stelle der ausgetretenen Jakob Kilohmann, Thomas Steger und Leonz Steiner wurden in den Vorstand gewählt: als Präsident Anton Baumann; als Aktuar Alois Fries und als Kassier Josef Arnet, alle von und in Ettiswil.

8. Februar. Unter der Firma Volksbank Ruswil bildet sich, mit Sitz in Ruswil, auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft zum Zwecke, der Landwirtschaft und Gewerbe treibenden Bevölkerung von Ruswil und Umgebung den Geldverkehr zu erleichtern und zu günstigen Bedingungen Geld zu verschaffen. Die Statuten sind am 6. Januar 1905 festgestellt worden. Das Grundkapital ist festgesetzt auf Fr. 200,000 (Franken zweihunderttausend), eingeteilt in 400 Namens-Aktien à Fr. 500. Vorläufig gelaugen nur Fr. 125,000, bezw. 250 Aktien zur Ausgabe, die übrigen 150 Aktien, wenn die Verwaltung es für nötig erachtet. Das Grundkapital kann durch Beschluss der Generalversammlung weiter erhöht werden. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen mittelst eingeschriebenem Brief und überdies in den gesetzlichen Fällen durch

Publikation im «Luzerner Kantonsblatt». Die Organe der Gesellschaft sind die Generalversammlung, die Verwaltung, der Kassier und die Revisoren. Die Verwaltung leitet die Gesellschaft; dieselbe besteht aus fünf Mitgliedern; in deren Namen führen Präsident und Aktuar kollektiv die verbindliche Unterschrift für die Gesellschaft. Ueberdies ist der Kassier zur Einzelzeichnung namens der Gesellschaft befugt. Präsident ist Johann Banz-Wyss, Aktuar ist Balthasar Erni, Kassier ist Josef Meier, alle von und in Ruswil.

8. Februar. Inhaberin der Firma Frau Ulrich-Inderbitzin in Luzern, ist Frau Marie Ulrich geb. Inderbitzin, von Küssnacht (Kt. Schwyz), in Luzern. Zigarren und Tabakhandel. Seldenhofstrasse Nr. 4.

9. Februar. J. J. Meyer's Erben, Nachf. v. Dd. Bachmann, in Luzern, Zweigniederlassung der gleichnamigen Firma in Zürich (S. H. A. B. Nr. 299 vom 12. August 1902, pag. 1193 und dortige Verweisung). Die an H. Geillinger-Scheele erteilte Prokura ist infolge Rücktrittes desselben erloschen.

9. Februar. Die Firma Al. Bächler in Luzern (S. H. A. B. Nr. 287 vom 31. Juli 1902, pag. 287) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Alois und Josef Bächler, beide von Oberkirch, in Luzern, haben unter der Firma A. & J. Bächler in Luzern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Februar 1905 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Bächler» übernommen hat. Käseerzeugnisse und Kolonialwaren. Hirschmattstrasse 38.

**Solothurn — Soleure — Soletta**

**Bureau Balsthal.**

1905. 9. Februar. Unter der Firma Darlehenskassenverein Aedermannsdorf eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht hat sich gemäss Statuten vom Datum vom 23. Oktober 1904 eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet, mit Sitz in Aedermannsdorf und Gerichtsstand in Aedermannsdorf. Die Genossenschaft hat den Zweck, ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen und ihnen Gelegenheit zu geben, ihre mässig liegenden Gelder verzinslich anzulegen. Mit der Genossenschaft kann eine Sparkasse verbunden werden. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen, selbstständig handlungsfähig, kreditfähig und bei keiner andern Kreditgenossenschaft beteiligt sind und in der Gemeinde Aedermannsdorf ihren Wohnsitz haben. Auch juristische Personen (Korporationen, Vereine) können Mitglieder werden. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: a. eine schriftlich unterzeichnete unbedingte Erklärung des Beitrittes auf Grund der bestehenden Statuten, b. Aufnahme durch Vorstandbeschluss, c. Eintragung in die Liste der Genossen beim Handelsregister. Gegen Verweigerung der Aufnahme ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die Mitglieder sind verpflichtet, bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum des Vereins zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt, einen Geschäftsanteil von Fr. 40 nach Vorschrift des Reglementes einzuzahlen, für alle ordnungsmässigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich unbeschränkt und solidarisch zu haften, die Vereinsstatuten zu beobachten und das Interesse der Genossenschaft in jeder Beziehung zu wahren. Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen; derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft von der Genossenschaft nicht ausbezahlt, noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden. Die einbezahlten Raten des Geschäftsanteils bilden das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes; dieses wird binnen 6 Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt. Die Mitgliedschaft erlischt und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres durch Wegzug aus dem Vereinsbezirk, durch Todesfall, durch wenigstens dreimonatliche Kündigung von Seite eines Mitgliedes oder von Seite der Genossenschaft, bezw. Ausschluss. Ausschluss kann erfolgen gegen Mitglieder, welche eine der für die Mitglieder vorgeschriebenen Eigenschaften (§ 3 der Statuten) verlieren, gegen die statutengemässen und reglementarischen Grundsätze der Genossenschaft handeln, oder wegen pflichtigen Zahlungen betrieblen werden müssen. Gegen den Ausschluss ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die je auf 1. März vorzulegende Bilanz muss in summarischer Zusammenstellung enthalten: I. die Aktiva, und zwar a. den Kassabestand am Jahresabschluss, b. die Wertpapiere zum Tageskurs angesetzt, c. die Geschäftsausstände nach ihren verschiedenen Arten nach Ausschcheidung der uneinziehbaren Forderungen, d. den Wert der Mobilien, e. den Wert der Immobilien, f. das Guthaben an Stückzinsen am Jahresabschluss; II. die Passiva; und zwar: a. die etwaige Mehrausgabe am Jahresabschluss, b. die Geschäftsschulden nach ihren verschiedenen Arten, c. die Geschäftsguthaben der Genossen, d. den Reservefonds, e. die schuldigen Stückzinsen am Jahresabschluss. Der Ueberschuss der Aktiva über die Passiva bildet den Reingewinn, der Ueberschuss der Passiva über die Aktiva den Verlust der Genossenschaft. 50% des Reingewinnes werden zum voraus dem Reservefonds überwiesen. Von den übrigen 50% setzt die Generalversammlung den Gewinnanteil in Prozenten auf die Geschäftsguthaben fest. Der Gewinnanteil darf aber 5% nicht überschreiten. Der Rest fällt ebenfalls in den Reservefonds. Hat der Reservefonds die Höhe der Passiven erreicht, so beschliesst die Generalversammlung, wie viel Prozente vom Reingewinn demselben ferner zu überweisen sind. Der Rest kann nach Abzug von höchstens 5% Gewinnanteil auf die Geschäftsguthaben ganz oder teilweise nach Beschluss der Generalversammlung zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder verwendet werden. Einzahlungen des laufenden Jahres an den



# Jahresschluss-Bilanz der Zuger Kantonalbank in Zug auf 31. Dezember 1904.

**Aktiven**

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

**Passiven**

<b>I. Kassa.</b>								
	585,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.					
	616,500	—	Depositum bei der Zentralstelle, Conto A.					
	301,894	35	Uebrige gesetzliche Barschaft.					
	1,503,894	36	Gesetzliche Barschaft.					
	2,050	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).					
	246,850	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.					
	2,681	85	Depot bei der Abrechnungsstelle, Conto B.					
	4,207	90	Uebrige Kassaabstände.					
1,758,984	10							
<b>II. Kurzfristige Guthaben.</b> (Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)								
	52,505	32	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.					
428,931	93	61	Korrespondenten-Debitoren.					
<b>III. Wechselforderungen.</b>								
Disconto-Schweizer-Wechsel:								
	158,954	—	Innert 30 Tagen fällig.					
	58,013	25	" 31—60 " "					
	429,914	—	" 61—90 " "					
	11,733	40	In über 90 " "					
658,614	65							
Wechsel auf das Ausland:								
	50,911	70	Innert 30 Tagen fällig.					
	6,084	95	" 31—60 " "					
	3,805	80	" 61—90 " "					
	1,837	40	In über 90 " "					
62,639	85							
Wechsel mit Faustpfand:								
	1,064,771	10	Innert 30 Tagen fällig.					
	1,022,954	55	" 31—60 " "					
	323,582	80	" 61—90 " "					
	22,494	80	In über 90 " "					
3,155,057	76	25						
<b>IV. Andere Forderungen auf Zeit.</b> (Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)								
	5,316,968	60	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.					
	250,937	13	Conto-Corrent-Kreditoren (z. Z. Debitoren).					
	9,056,562	81	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.					
	9,699,643	97	Hypothekar-Anlagen aller Art.					
24,324,112	51							
<b>V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.</b>								
	3,545,510	—	Obligationen, Effekten (öffentl. Wertpapiere), vide					
	116,244	—	Beilage Nr. 2.					
3,661,754	—		Grundeigentum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt.					
<b>VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).</b>								
	5,114	55	Rückdisconto auf Passivposten (vide Detail					
	518,478	66	Ratanzinsen und Zinsrestanzen in der Gewinn- und					
528,598	20		Verlust-Rechnung).					
33,847,433	49							
<b>I. Noten-Emission.</b>								
	2,997,950	—	Noten in Zirkulation (vide Beilage Nr. 1)					
	2,050	—	Eigene Noten in Kassa			3,000,000	—	
<b>II. Kurzfristige Schulden.</b> (Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)								
	254,723	72	Depositen					
	8,461	78	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren					
	20,823	55	Korrespondenten-Kreditoren					
	1,118,751	80	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)					
	178,812	68	Conto-Corrent-Debitoren, z. Z. Kreditoren					
	1,244,097	66	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)					
	5,770	—	Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen					
	540	—	Verfallene, noch nicht erhobene Dividenden					
	5,000	—	Tantième			2,836,930	81	
<b>III. Wechselschulden.</b>								
			Tratten und Akzeptionen			700,000	—	
<b>IV. Andere Schulden auf Zeit.</b> (Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)								
	1,241,218	55	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)					
	12,040,902	10	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)					
	4,410,700	—	Schuldscheine (Obligationen), welche im Laufe des					
	6,784,100	—	nächsten Kalenderjahres fällig oder nach erfolgter					
			Kündigung rückzahlbar sind					
			Schuldscheine (Obligationen) mit Rückzahlungsfrist von					
			länger als einem Jahre			24,426,915	65	
<b>V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).</b>								
	100,000	—	Reserve für mittelmässige Verluste (Zuweisung vom					
	18,795	85	Jahr 1904 inbegriffen)					
	219,100	26	Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail in der					
			Ratanzinsen auf Passivposten Gewinn- und Verlust-					
			Rechnung)					
			Zu verteilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1904:					
	80,000	—	Ordentliche Dividende 4%					
	40,000	—	Superdividende 2%					
	15,000	—	Gewinnanteil des Kantons			472,897	10	
<b>VI. Eigene Gelder.</b>								
	2,000,000	—	Einbezahletes Kapital					
	408,000	—	Ordentlicher Reservfonds (Zuweisung vom Jahre 1904					
	1,639	93	inbegriffen)					
			Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1905			2,410,639	93	
33,847,433	49					33,847,433	49	

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Zuger Kantonalbank in Zug auf 31. Dezember 1904.

**Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1904.**

	Emission	In Kassa	In Zirkulation
1,050 Noten von Fr. 500 =	Fr. 525,000	—	525,000
19,850 " " " 100 =	" 1,985,000	1,400	1,983,600
9,800 " " " 50 =	" 490,000	650	489,350
<b>80,700 Noten</b>	<b>Fr. 3,000,000</b>	<b>2,050</b>	<b>2,997,950</b>

**Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.**

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

a. 186 Conti mit einem Guthaben im Gesamtbetrage von	Fr. 1,118,751. 30
44 Conto-Corrent-Debitoren z. Z. Kreditoren mit einem Guthaben v.	" 178,812. 66
ohne vorgesehene Kündigungsfrist; unter allen Umständen	Fr. 1,297,563. 96
Innert 8 Tagen rückzahlbar.	
c. 4 Conti mit Kredit auf Zeit, nach 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 1,241,213. 55

**Beilage Nr. 4. Sparkasse.**

Gemäss den Bestimmungen des Reglementes über den Einlagen-Verkehr leistet die Sparkasse Rückzahlungen:

- Bis auf Fr. 200 jederzeit, jedoch in der Regel monatlich nur einmal.
- Bis auf Fr. 2000 nach vorangegangener Kündigung von 2 Monaten.
- Ueber Fr. 2000 nach vorangegangener Kündigung von 6 Monaten.

Rückzahlungen in kürzerer Frist finden nach besonderer Vereinbarung statt.

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

a. 3055 Einleger-Conti mit einem Guthaben unter Fr. 200	Fr. 210,297. 66
5169 Einleger-Conti mit einem Guthaben über Fr. 200, à je Fr. 200	" 1,038,900. —
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	
Fr. 1,244,097. 66	
c. 5169 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 200, nach 8 Tagen	
rückzahlbar	" 12,040,902. 10
	Fr. 13,284,999. 76

**Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.**

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert	Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert
<b>Obligationen.</b>									
1642	3 1/2 % Bundesbahnen 1899—1902	1,642,000	97 1/2	1,600,950	84	3 1/2 % Stadt Lausanne 1902	17,000	94	15,980
136	3 1/2 — 3 % 1903	68,000	92 1/2	62,900	50	3 1/2 % " Neuchâtel 1902	50,000	94	47,000
20	3 1/2 % Kanton Zürich 1897	20,000	97	19,400	3	4 % " Bern 1900	3,000	99	2,970
80	3 1/2 % " " 1899	30,000	98	29,400	8	4 1/2 % " Biel 1900	8,000	100	8,000
10	4 % " " 1901	10,000	99	9,900	50	4 % " Bellinzona 1901	25,000	99	24,750
19	3 1/2 % " Luzern 1894	19,000	96	18,240	10	3 1/2 % Gemeinde Interlaken	10,000	97	9,700
800	3 1/2 % " Zug 1903	800,000	97	776,000	13	3 1/2 % Wengernalpbahn	13,000	90	11,700
10	3 1/2 % " Solothurn 1894	10,000	95	9,500	2	3 1/2 % Zürcher Kantonalbank	2,000	97	1,940
10	4 % " Bascl-Stadt 1900	10,000	99	9,900	1	3 1/2 % Luzerner Kantonalbank	3,000	98	2,970
10	3 1/2 % " St. Gallen 1902	10,000	95	9,500	10	4 % St. Gallische Kantonalbank	50,000	99	49,500
178	3 1/2 % " Graubünden 1901/2	178,000	96	170,880	50	4 1/2 % Neuenburger Kantonalbank	50,000	100	50,000
30	3 1/2 % " Thurgau 1896	30,000	96	28,800	1	4 1/2 % Einsamer-Kassa Luzern	1,000	100	1,000
29	3 1/2 % " Neuenburg 1902	29,000	95	27,550	20	3 1/2 % Bank in Luzern	20,000	95	19,000
21	3 1/2 % Stadt Zürich 1899	21,000	95	19,950	1	4 1/2 % Ersparniakassa Luzern	1,000	100	1,000
6	3 1/2 % " " 1894	8,000	95	7,600	5	4 1/2 % Thurg. Hypothekbank	5,000	100	5,000
6	4 % " " 1901	3,500	99	3,465	68	4 % Caisse hypothéc. cantonale vaudoise	68,000	98	66,640
32	3 1/2 % " Luzern 1894—1902	32,000	94	30,080	4	3 1/2 % Hypothekbank Winterthur	40,000	97	38,800
200	3,6+1 % Winterthur 1880	100,000	110	110,000	5	3 1/2 % Togenburger Bank	5,000	97	5,320
116	3 1/2 % " " 1908	113,000	94	106,320	11	3 1/2 % Sparkassa Zug	11,000	97	10,670
6	3 1/2 % " Freiburg 1902	8,000	97	7,820	30	3 1/2 % Banque foncière du Jura, Serie O.	20,000	98	17,900
31	3 1/2 % " Genf 1893	15,500	95	14,725	13	4 % Banque foncière du Jura, Serie M	20,000	96	19,300
28	3 1/2 % " Lausanne 1892	19,000	94	17,860	13	4 % Bank für Transportwerte Basel	13,000	96	12,480
30	4 % " " 1899	10,000	99	9,900	22	4 1/2 % Maggi Kempthal A.-G.	22,000	100	22,000
14	4 1/2 % " " 1900	7,000	100	7,000	1	5 % Diversi	1,000	100	1,000
	Uebertrag			3,100,790		Uebertrag			3,100,790

**Schweizerische Bundesbahnen**

In den Monaten Januar bis und mit Juni 1904 sind in den Wartsälen und in den Personenwagen des Kreises II der Schweizerischen Bundesbahnen eine Anzahl Gegenstände liegen geblieben und seither von den Eigentümern nicht reklamiert worden, namentlich Schirme, Stöcke, Filz- und Strohhüte, Handkörbe, Reisetaschen, Uhren, Schmucksachen, Ferngläser, Bücher, Schuhe, Wäsche und Kleidungsstücke.

Allfällige Berechtigte werden hiemit aufgefordert, längstens bis 10. März 1905 ihre Ansprüche hierorts schriftlich anzumelden, ansonst die Versteigerung der nicht angesprochenen Gegenstände gemäss § 35 des Transportreglementes der Schweizerischen Eisenbahn- und Dampfschiff-Unternehmungen vollzogen und der Erlös, unter Vorbehalt der allfällig vor Ablauf der Verjährungsfrist erfolgenden Ansprüche der Eigentümer, der Hilfskasse der Beamten der ehemaligen Centralbahn überlassen würde.

Das Verzeichnis dieser Gegenstände kann auf dem Rechtsbureau in unserem Verwaltungsgebäude, Spiesshof, Oberer Heuberg Nr. 7, in Basel, eingesehen werden; an gleicher Stelle sind auch allfällige Anfragen zu richten. (329.)

Basel, den 9. Februar 1905.

**Kreisdirektion II  
der schweizerischen Bundesbahnen.**

Um Irrtümer richtig zu stellen, die allfällig infolge eines in diesem Blatte erschienenen Inserates entstanden sind, mache ich hierdurch darauf aufmerksam, dass ich auch nach Auflösung der Firma **Wolf & Graf**, das von meinem Vater gegründete und dann unter der Firma **Wolf & Weiss** geführte, altrenommierte Geschäft im gleichen Umfang, in den bisherigen Lokalitäten, **Brand-schenkestrasse 7, Zürich I**, weiterführe. [101]

**W. WOLF, Ingenieur, vormals Wolf & Weiss, Zürich.**  
Telephon 4548. — Telegrammadresse: Wewolf.

**Zürcher Depositenbank**

Die Herren Aktionäre werden hiemit zu der Samstag, den 18. Februar 1905, abends 5 Uhr, im Grand Hôtel Bellevue au Lac stattfindenden

**ordentlichen Generalversammlung**  
eingeladen.**Traktanden:**

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes pro 1904 und Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 2) Abnahme der Rechnung für das 15. Geschäftsjahr und Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
- 3) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 4) Wahlen in den Verwaltungsrat.
- 5) Besetzung der Kontrollstelle pro 1905.

Stimmkarten können vom 8. bis 17. Februar im Geschäftslokal, Tiefenhöfe 8, gegen genügenden Ausweis des Aktienbesitzes bezogen werden, woselbst während der gleichen Zeit die Bilanz und die Jahresrechnung den Herren Aktionären zur Einsicht aufliegen. (273)

Zürich, den 2. Februar 1905.

**Der Verwaltungsrat.****I<sup>o</sup> komprimierte blanke Stahl-**

Grösstes Lager. — Prompte und billige Bedienung.

**Affolter, Christen & Co., Basel.**

Eisen und Stähle en gros. (261)

**Erste schweizerische****Maschinenleder- und Treibriemenfabrik****Staub & Co., Männedorf**

(am Zürichsee).

Fabrikation sämtlicher Massenartikel aus Leder für Maschinenzwecke.

**Treibriemen für alle Betriebsverhältnisse**

anerkannt überbetroffenes Fabrikat [9]

Telephon-Telegr.: Lederfabrik Männedorf. - Bahnstat. Utikon.

**Kistenfabrik Zug, A.-G. in Zug.**

Grösste u. billigste Bezugsquelle dieser Branche.

**Elektrische Kraftanlage. — Eigenes Bahn-geleise. — Prompteste Bedienung.**

Telephon-Ruf und Telegramm-Adresse:

**Kistenfabrik Zug.**

(106.)

**Bank für elektrische Unternehmungen  
Zürich****Einladung**

zu einer

**ausserordentlichen Generalversammlung**auf Dienstag, den 28. Februar 1905, vormittags 10 Uhr  
im Gebäude der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich**Tagesordnung:***Erhöhung des Aktienkapitals um 3 Millionen Franken. Konstatierung der Zeichnung und Vollenziehung.*

Aktionäre, die an der Versammlung teilzunehmen wünschen, haben ihre Aktien his längstens am 25. Februar 1905 am Sitze der Gesellschaft oder bei

- der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich,
  - » » in Basel,
  - » Union Financière de Genève in Genf,
  - » Banque de Paris et des Pays-Bas in Genf,
  - » Deutschen Bank in Berlin,
  - » Berliner-Handelsgesellschaft in Berlin,
  - » Nationalbank für Deutschland in Berlin,
  - dem Bankhause Delbrück Leo & Co. in Berlin,
  - » Gebrüder Sulzbach in Frankfurt a/M.,
  - der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank in Frankfurt a/M.
- zu hinterlegen, wo ihnen Stimmrechtsausweise verahfolgt werden.  
Zürich, den 9. Februar 1905.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

**Abegg-Arter.**

(334)

**Basler Handelsbank in Basel.**Vollinbezahltes Aktienkapital: Fr. 20,000,000. —  
Reservefonds: » 2,250,000. —**Ausgabe von Obligationen.**

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

**3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> % Obligationen unseres Institutes  
auf 3, 4 oder 5 Jahre fest****— al pari. —**

Die Obligationen werden in durch 500 teilbaren Beträgen in Franken ausgestellt.

Die Titel sind mit Semestercoupons per 15. Januar und 15. Juli oder 15. April und 15. Oktober versehen.

Die auf 3, 4 oder 5 Jahre fest ausgestellten Obligationen können nach Ablauf sowohl vom Gläubiger als von der Schuldnerin auf 6 Monate gekündet werden und zwar jeweils auf einen Coupontermin. Je nach Wunsch werden Obligationen auf Namen oder Inhaber ausgegeben.

(52.)

**Die Direktion.**

Eine seit 10 Jahren in der Schweiz eingeführte

**Westfälische Leinen- und  
Baumwoll-Weberel**

sucht einen tatkräftigen

**Vertreter**

für die Schweiz. (330)

Nur mit der ersten Engros- und Detail-Kundschaft durchaus vertraute Bewerber, die I<sup>o</sup> Referenzen aufgehen, werden berücksichtigt. Offerten unter K U 1501 an

Rudolf Mosse, Köln.

**Aktien**

Bei der Umwandlung einer Kollektiv-Gesellschaft in eine Aktien-Gesellschaft, behufs Ausdehnung des Geschäftes, werden noch einige Aktien in Posten von Fr. 5000 bis 10,000 abgegeben, Seriöses Unternehmen mit guten Gewinn-Chancen.

Anfragen unter Chiffre Z S 1118 an  
Rudolf Mosse, Zürich. (320)**Zu vermieten**

In einer leerstehenden Fabrik in der Nähe von Zürich sind kleinere und grössere

**Räume**

mit Wasser- und Dampfkräft billig zu vermieten. (136)

Anfragen sub Chiffre Z A 401 befördert die Annoncenexpedition Rudolf Mosse, Zürich.

**Attention!** Les fabriques renommées suivantes de machines pour outils: J. E. Reinecker, Chemnitz; J. G. Weisser Söhne, St. Georgen (Forêt noire); Union, Maschinenfabrik, Chemnitz, etc. ont chargé de leur représentation**H. Graf-Buchler, Ingénieur à Zurich,** ci-devant dans la maison Wolf & Graf. La raison sociale Wolf & Graf a cessé d'exister. [64]Une fabrique de coffres-forts demande un voyageur à la commission. Adresser offres sous chiffre Zag E 51 à (285)  
Rudolf Mosse, Berne.A remettre dans une ville de la Suisse Occidentale un commerce de gros et mi-gros, ayant une clientèle assurée, à proximité de la gare. Convientrait à personne sérieuse et active. Ecrire sous chiffre E A 769 (338)  
à Rodolphe Mosse, à Berne.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbrieft. Erfolgsgarant. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherelexperte, Zürich. B 15

**Clichés**Holzschnitte Autos.  
Strich 3 Farben Galvanos

Art. Institut Orell Füßli

Bärengrasse 6 ZÜRICH Telephon 1330